Ziele der Verwaltung - Eckwertebeschluss

Strategische Perspektiven

Die sechs strategischen Ziele der Stadt Laatzen sind vier strategischen Perspektiven zugeordnet:

Einwohnerinnen und Einwohner

Familienfreundliche Stadt sein

Die Stadt Laatzen soll insbesondere für Familien attraktiv sein. Für Berufstätige mit Kindern sollen bedarfsgerechte Betreuungs- und Unterstützungsangebote bereit gestellt werden. So werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Eltern ihre beruflichen und familiären Vorstellungen möglichst in Einklang bringen können. Diesem Ziel dienen insbesondere ein adäquates, qualitativ hochwertiges Ganztagsangebot in der Kindertagesbetreuung, den Schulen und Freizeiteinrichtungen sowie die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit der Vereine, Verbände und Kirchengemeinden.

	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Einwohnerzahl	42.288	42.260	42.360	42.400	42.450	42.475
Anteil der unter 7jährigen in %	5,71	5,71	5,74	5,78	5,82	5,87
Anteil der unter 18jährigen in %	15,75	15,75	15,75	15,76	15,77	15,78
Anteil der Familienhaushalte an Gesamthaushalten in %	16,55	16,52	16,55	16,57	16,58	16,59
Versorgungsquote der unter 3jährigen in Kindertageseinrichtungen in %	14,4	16,6	22,6	25,2	25,4	25,5

Hohe Bildungschancen gewährleisten

Die Stadt Laatzen stellt durch ihre Enrichtungen sicher, dass allen Bevölkerungsgruppen ein optimaler Bildungserwerb möglich ist. Diesem Ziel dienen u.a. die Maßnahmen des Laatzener Profils für Bildung und Betreuung, gut ausgestattete Einrichtungen, niedrigschwellige Angebote und finanzielle Unterstützung.

	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Versorgungsquote der 3- bis 6jährigen in Kindertageseinrichtungen in %	82,8	87,5	87,5	87,5	87,5	87,5
Zahl der Ganztagsschülerinnen und -schüler	1.944	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Anteil der Schulabgänger ohne Abschluss in %	2,45	2,2	2,0	1,8	1,7	1,6

Wohnumfelder attraktiv gestalten

Die Wohn- und Lebensbedingungen in den Stadtteilen und Ortschaften sollen verbessert werden. Sowohl die städtischen Einrichtungen als auch der öffentliche Raum sollen den örtlichen Gegebenheiten entsprechend aufgewertet werden. Verkehrsflächen sollen insbesondere im Rahmen der Straßensanierung verkehrsberuhigt werden. Freiflächen und Plätze sollen eine gute Aufenthaltsqualität sowie gute Bewegungs- und Spielmöglichkeiten aufweisen. Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ werden öffentliche Flächen umgestaltet und den Bedürfnissen der Einwohnerinnen und Einwohner angepasst. Die Seniorentreffs sollen zu Generationentreffs weiterentwickelt werden.

	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Aktualisierung Flächennutzungsplan in %	50	75	90	100	-	-
Neugestaltung Marktplatz in %	-	10	50	100	-	-
Sanierung der Marktstraße in %	20	30	40	60	100	-
Bildungs- und Gesundheitszentrum fertiggestellt in %	20	60	100	-	-	-
Familienzentrum fertiggestellt in %	30	70	100	-	-	-
Generationentreff Gleidingen fertiggestellt in %	-	40	100	-	-	-
Gestaltungssatzung für Rethen in %	-	50	100	-	-	-
Klimaschutzaktionsprogramm erstellt in %	-	70	100	-	-	-

Finanzen

Finanzielle Handlungsfähigkeit sichern

Angestrebt wird eine hohe Finanzkraft und Unabhängigkeit von staatlichen Zuwendungen. Zudem soll eine niedrige Zinslast die Handlungsfähigkeit der Stadt auch in Zukunft gewährleisten. Zur Haushaltssicherung sollen die Gesamtaufwendungen zukünftig nur geringfügig steigen. Im Fokus müssen daher insbesondere Folgekosten und Amortisation von Maßnahmen stehen. Für die Aufgaben und Projekte der Kommune sollen gezielt Drittmittel eingeworben werden.

	Ist 2010 (vorläufig)	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Ordentliche Erträge in T€	71.470	70.964	73.440	74.140	74.900	74.900
Ordentliche Aufwendungen in T€	79.440	81.657	80.340	80.500	80.750	80.900
Ordentliches Ergebnis in T€	-7.970	-10.693	-6.900	-6.360	-5.850	-6.000
Saldo aus Investitionstätigkeit in T€	-5.880	-8.548	-2.350	-1.190	-1.380	-1.380
Kreditaufnahme in T€	4.800	8.548	2.350	1.190	1.380	1.380
Ordentliche Tilgung in T€	2.905	2.926	3.020	3.120	3.100	3.100

Langfristige Schulden in T€	42.450	54.813	54.150	52.220	50.500	48.780
Liquiditätskredite in T€	11.318	29.848	37.680	44.890	50.850	56.970
Steuerquote in %	46,3	45,3	45,7	46,7	47,7	47,7
Zinslastquote in %	3,0	3,5	4,5	4,7	4,9	4,9
Zinsdeckungsquote in %	3,4	4,0	4,9	5,1	5,2	5,3
Transferaufwandsquote in %	38,9	37,5	38,7	39,4	39,8	39,8
Abschreibungsintensität in %	5,7	5,4	5,9	5,9	5,9	5,9
Vermögen in T€	267.407	275.041	280.836	277.413	274.179	270.944
Vermögenszuwachs in T€	+4.594	+7.633	+5.795	-3.423	-3.234	-3.235
Drittmittel für Investitionen in T€	2.526	1.703	930	59	59	59
Drittmittel für ErgebnisHH in T€	4.977	4.860	4.808	4.625	4.376	4.376

Organisation

Effizientes Verwaltungshandeln fördern

Sämtliche Aufgaben der Stadt Laatzen sowie die Standards und Prozesse sollen ständig einer kritischen Würdigung unterzogen werden. Mit dem zentralen Zugriff auf Basisdaten über integrierte Verfahren und der Einführung der Elektronischen Akte wird der Zeitaufwand für die teamübergreifende Aufgabenerledigung reduziert. Der Informationsfluss wird durch Projektauftakte und Antragskonferenzen mit allen beteiligten Teams sowie externen Fachbehörden verbessert.

	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Einführung der elektronischen Akte in %	10	30	40	50	60	70
Bezug Neuer Baubetriebshof in %	-	20	100	-	-	-

Beschäftigte

Optimale Arbeitsbedingungen schaffen

Die Stadt Laatzen soll allen Beschäftigten ein gesundheitserhaltendes Arbeitsumfeld bieten und es ihnen ermöglichen, dass sie ihrer Arbeit konzentriert und produktiv nachgehen können. Die Beschäftigten sollen kontinuierlich ausgebildet und weiterentwickelt werden, um positive Leistungen erzielen zu können und um in der Lage zu sein, sich Veränderungsprozessen stellen zu können. Dazu tragen insbesondere entsprechende Weiterbildungsmaßnahmen bei. Die Beschäftigten sollen selbstbestimmt darüber entscheiden können, wie sie den Ansprüchen von Arbeit und Privatleben gerecht werden. Im Vordergrund sollen die zu erzielenden Ergebnisse stehen.

	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Beschäftigte der Stadt Laatzen	610	615	620	623	623	623
Telearbeitende in %	-	0,5	1,0	1,5	2,0	2,5
Krankheitsquote in %	7,73	7,73	7,7	7,5	7,3	7,2

Weiterbildungsausgaben pro Beschäftigte/n in €	190	336	200	200	200	200
Fortbildungsquote pro Beschäftigte/n in Tagen	2,1	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Teilzeitarbeitende in %	45,9	45,9	46,0	46,2	46,4	46,5